



SIGMA Flexidur KA (Hirnholzschutz)

4269GE

2K

I. WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Produktaussage:	Hirnholzschutz auf 2-Komponenten Epoxydharz-Basis
Verwendungszweck:	Zum vollständigen Verschließen von Hirnholzbereichen und Schnittkanten, offenen V- und Brüstungsfugen und als Feuchteschutz kapillarer Hölzer. Hervorragend zur Armierung von Holzrissen an senkrechten/waagerechten Flächen geeignet.
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none">- lösemittelfrei- leicht zu verarbeiten- dauerhaft elastisch- sehr gute Haftung und Langlebigkeit zum Holz- überstreichbar mit lösemittelhaltigen oder wasserverdünnbaren Beschichtungsstoffen
Farbtöne:	Komponente A: orange Komponente B: hell/gelblich gemischtes Produkt: hell/transparent
Verpackungsgröße:	Set mit zwei Kartuschen (Basiskomponente 300 ml und Härter 100 ml)

II. TECHNISCHE DATEN

Dichte:	Ca. 1,1 g/cm ³
Festkörpergehalt:	100%
Verbrauch:	1 ml = 1 cm ³
Topfzeit:	Ca. 40 Minuten (durchschnittliche Verarbeitungszeit) bei 65 % rel. Luftfeuchte und 20 °C
Werkzeug:	Pinzel oder Spachtel (z. B. Trockenbauspachtel)
Verdünnung:	Darf nicht verdünnt werden.
Schleifbar und überstreichbar:	Nach ca. 16 Stunden (vor der Grundbeschichtung die Oberfläche gründlich schleifen, P 80)
Ausgehärtet:	Nach ca. 7 Tagen
Flammpunkt:	Komponente A > 65 °C Komponente B > 65 °C

III. VERARBEITUNGSHINWEISE

Untergrundvorbehandlung:	Der Untergrund muss sauber, trocken, frei von Verschmutzungen und trennenden Substanzen sein. Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, gemessen an mehreren Stellen in mind. 5 mm, bei Nadelholz 15 % und bei Laubholz 12 % nicht überschreiten. Untergrund und vorhandene Beschichtungen sind auf Tragfähigkeit zu prüfen. Nicht tragfähige Schichten und Altbeschichtungen sind im Bereich der Reparaturstelle zu entfernen. Abgewittertes Holz, Staub und Schmutz sind bis auf das gesunde Holz zu entfernen.
---------------------------------	--





SIGMA Flexidur KA (Hirnholzschutz)

III. VERARBEITUNGSHINWEISE

Verarbeitung als Hirnholzschutz:

- Altbeschichtungen und schadhafte Holz bis zum gesunden Holz entfernen.
- Anschließend ist der Bereich gründlich von Spänen und Holzstaub zu reinigen.
- SIGMA Flexidur KA satt und ohne Lufteinschlüsse aufbringen.
- Vor der Grundbeschichtung ist die Fläche gründlich zu schleifen (P 80)

Verarbeitung als Holzrissarmierung (Rissbreite bis ca. 3 mm) an senkrechten Flächen:

- Altbeschichtungen an den gerissenen Bereichen bis auf das Holz entfernen.
- SIGMA Flexidur KA auf den zu armierenden Stellen satt auftragen.
- Anschließend Polyestervlies blasenfrei einbetten (Blasenfreie Verklebung an Kanten und Ecken nicht möglich).
- Nach der Durchtrocknung ist vor der Grundbeschichtung ein erster Zwischenschliff durchzuführen. Hierbei ist darauf zu achten, dass das Polyestervlies nicht durchgeschliffen wird.

Weiterbehandlung der reparierten Flächen:

Hinweis: Beim Einsatz von weißen oder hell getönten lösemittelhaltigen Lacken auf SIGMA Flexidur ist die Grundbeschichtung mit SIGMA Allgrund auszuführen um Verfärbungen der Beschichtung vorzubeugen. Grundsätzlich können die SIGMA Flexidur Produkte, nach gründlichem Zwischenschliff, mit allen lösemittel- und wasserverdünnbaren SIGMA COATINGS Lacken und Lasuren überarbeitet werden (bitte das jeweilige TM beachten).

Anmerkung: Das Reparatursystem muss auf die technischen Möglichkeiten der Systeme und die gestellten Anforderungen abgestimmt sein. Für ein optimales Ergebnis ist eine fachkundige Inspektion und technische Beratung erforderlich.

Maschinen- / Werkzeugempfehlung:

- Holzfräsarbeiten: Suhner USC 25 R (optimal mit flexibler Welle und Fräsaufsatz FH 7 und Schleifaufsatz WI 7)
- Schleifarbeiten: Delta Schleifer von Fein oder Festool
- Holzsägearbeiten: Fein Supercut
- Lackentfernung : Steinel Heißluftfön HG 2310 LCD
- Dosieren (SIGMA Flexidur ZK, WK, XS, KA): ProGold 2K Dosierpistole
- Mischen: ProGold Mischbrett
- Spachtel: Techno Trockenbau Spachtel 910391 – 910396

Hautschutz:

ProGold Nitril Handschuhe

Reinigung der Werkzeuge:

Sofort nach Gebrauch mit SIGMA ProGold Reinigungstüchern.
Verarbeitungs-, Umluft- und Untergrundtemperatur mindestens 12° bis maximal 30 °C. Maximale relative Luftfeuchte 85 %.
Die Untergrundtemperatur muss mindestens 3 °C über dem Taupunkt liegen.

Besonders zu beachten:

VOB Teil C, DIN 18 363 Abschnitt 2 und 3 sowie die BFS-Merkblätter der in Frage kommenden Arbeitsbereiche.

IV. SONSTIGE HINWEISE

Entsorgungshinweise und Sicherheitsratschläge entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

Produkt-Code:

RE 1

Diese Angaben über Eigenschaften und Anwendung der genannten Erzeugnisse geben wir nach bestem Wissen aufgrund unserer Entwicklungsarbeiten und praktischen Erfahrungen. Da jedoch wegen der Vielseitigkeit der Anwendungsmöglichkeiten die Darstellung aller Einzelheiten nicht möglich ist, kann eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht übernommen werden. Die Eignung des Produktes ist von der Untergrundbeschaffenheit abhängig. Bei Erscheinen einer durch techn. Fortschritt bedingten Neuauflage verlieren die vorstehenden Angaben ihre Gültigkeit.

Textfassung: Februar 2012